

Arbeiten zur Sanierung des Backhauses Notzingen abgeschlossen

Nachdem das Landesamt für Denkmalpflege die geplante Sanierung in Kooperation mit der Gemeinde befürwortet hatte, begannen im April 2025 die Arbeiten am denkmalgeschützten Backhaus am Kelterplatz in Notzingen. Die Maßnahme wurde durch das auf Denkmalpflege spezialisierte Büro AeDis aus Roßwälden betreut, insbesondere durch die Architektin Christine Hautz.

An den Arbeiten waren zahlreiche im Denkmalbereich erfahrene Handwerker aus der Region beteiligt. So brachte beispielsweise Steinmetzmeister Maxim Kromm seine fachliche Expertise ein. Zudem wirkten mehrere ortsansässige Unternehmen mit, darunter Holzbau Kiesinger, die Bauunternehmung Kiltz sowie Malermeister Sebastian Schäfer.

Zu Beginn der Sanierungsarbeiten mussten die vorhandenen Zementfugen aus dem historischen Mauerwerk entfernt werden. Im Zuge der Sanierung wurden unter anderem der Kamin auf dem Dach, die Türen, die Fensterläden sowie der Außenputz erneuert. Eine der beiden ursprünglichen Türen konnte gerettet werden und hat nun ihren Platz im Sitzungssaal des Rathauses gefunden. Die neuen Türen wurden für eine flexiblere Nutzung mit einem elektronischen Schließsystem ausgestattet.

Der Steinmetzbetrieb erneuerte teilweise die Natursteingewände sowie beschädigte Sandsteinelemente durch sogenannte Vierungen. Für die Arbeiten wurde Stubensandstein aus Waldenbuch verwendet.

Auch bei den verwendeten Materialien wurde großer Wert auf die denkmalgerechte Ausführung gelegt. So kam für die Putz- und Mörtelarbeiten ein Kalkspatzenmörtel zum Einsatz. Diese Ausführung war vom Landesamt für Denkmalpflege vorgegeben, da anhand vorhandener Spuren nachgewiesen werden konnte, dass bereits ursprünglich ein entsprechender Mörtel verwendet worden war.

Das Backhaus in Notzingen ist durch das jährliche Dätscherfest eine Institution im Gemeindeleben und wird auch unterjährig oft genutzt.

Die Kosten lagen bei brutto 97 215,58 €. Die Sanierung wird aus Mitteln des Landessanierungsprogramms gefördert. Die Gemeinde bedankt sich herzlich beim Land Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung.

